

Aktuelles zu Aktivitäten und Projekten in der Gemeinde Perl

Ralf Uhlenbruch
Bürgermeister | Perl



BORG|BESCH|KESSLINGEN
TETTINGEN-BUTZDORF
MÜNZINGEN|BÜSCHDORF
ERT-HELLENDORF|NENNIG
SEHNDORF|OBERLEUKEN
OBERPERL|SINZ|WOCHERN



Liebe Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde Perl, als Bürgermeister unserer schönen Gemeinde ist es mir ein persönliches Anliegen, alle Bürger transparent, zeitnah und sachlich über Neuerungen sowie wichtige Themen und Projekte zu informieren. Ich freue mich, wenn meine Informationen Ihr Interesse finden und sich auf diesem Wege unsere tägliche Arbeit für die Gemeinde transparent und objektiv darstellen lässt.



Der Gemeindewald Perl – Zukunftswald Laubholz-Mischwald

Massive klimabedingte Waldschäden zeigen sich allerorten, auch im Gemeindewald Perl. Worauf es ankommt, ist die Waldökosysteme dauerhaft auf den Klimawandel einzustellen und langfristig zu stabilen und anpassungsfähigen Wäldern umzubauen.

Bei der Stabilisierung bestehender Waldbestände und Wiederbewaldung der Schadflächen ist die dem Standort angepasste Baumartenwahl mit überwiegend heimischen Baumarten entscheidend. Wir haben jüngst begonnen, Kalamitätsflächen im Meeswald bei Borg, im Keßlinger Wald, in Büschdorf, Besch und Tettingen sowie zwischen Butzdorf und Sinz mit eigenen und gekauften, hoffentlich klimastabilen Baumarten wieder aufzuforsten. Stiel- und Traubeneiche, Hainbuche, Elsbeere, Vogelkirsche und Douglasie wurden ausgewählt. Insgesamt 36.000 Jungpflanzen pflanzen wir mit Unterstützung aus Landesmitteln.

Aus der eigenen Naturverjüngung des Waldes fördern wir verstärkt die Baumarten Rotbuche, Stiel- und Traubeneiche, Kirsche, Walnuss, Hainbuche, Bergahorn, Feldahorn, Douglasie und Europäische Lärche. Unter Naturverjüngung ist die Entstehung einer neuen Generation von Bäumen zu verstehen, ohne dass sie vom Menschen gesät oder gepflanzt wurden. Neben der Kosteneinsparung bietet sie den Vorteil der oft optimalen Standortanpassung. Die schwächelnden Fichten und Eschen werden wir im Gemeindewald zu erhalten versuchen. Als PEFC-zertifizierter Forstbetrieb dürfen wir die schnellwüchsige, klima- und sturmharte Roteiche oder die aus Amerika stammende Douglasie beimischen. Das Ziel der umfangreichen Waldumbaumaßnahmen bleibt jedoch, den Laubholzanteil im Gemeindewald Perl bei über 80 Prozent zu halten und Nadelholz nur zu etwa 20 Prozent beizumischen.

Der Zukunftswald der Gemeinde Perl ist also ein Laubholz-Mischwald. Denn das beste Mittel, um den Wald vor Risiken zu schützen, ist die Vielfalt. Je artenreicher ein Wald ist, desto besser ist er für die Folgen des Klimawandels gerüstet. Bunte Mischwälder sind widerstandsfähiger und robuster als Monokulturen. Im herkömmlichen Wirtschaftswald alter Prägung wird die Baumartenzusammensetzung gezielt nach wirtschaftlichen Gesichtspunkten kontrolliert. Aus Ertragsüberlegungen heraus wurden schnellwachsende Hölzer ohne Berücksichtigung der natürlichen Gegebenheiten kultiviert.

Mit dem ökologisch wertvollen, möglichst klimastabilen Gemeindewald Perl setzen wir demgegenüber auf naturnahen Waldbau. Wir berücksichtigen die gegebenen Voraussetzungen am jeweiligen Standort und bevorzugen eine naturnahe, bestmöglich angepasste Baumartenwahl.

Ralf Uhlenbruch
Ihr Bürgermeister in der Gemeinde Perl

